

Protokoll Nr. 6 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 05.12.2019 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:45 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Sitzungssaal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Ralf Bohr
Frau Angelika Brand
Herr Rainer Conrades
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Uwe Jahn
Herr Uwe Janko
Herr Carsten Koczwarra
Frau Christa Komar
Herr Tobias Link
Frau Sezer Öncü
Frau Waltraut Otten
Herr Harry Rechten
Herr Gerhard Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Nurtekin Tepe

Vom Jugendbeirat

Herr Erik Almstedt??
Frau Jessica Fress
Herr Franjo Gießel
Frau Nike Tsevrentzi
Herr Lukas Zange

Gäste

Herr Thorsten Armstroff (Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa)
Frau Kathrin Witte und Herr Jens Gatena (Bremer Stadtreinigung AöR)
Herr Jobst von Schwarzkopf (für die Gröpelinger Recycling Initiative e. V., Pro Job und Arbeiter Samariter Bund))
Herr Jan Dierk Stolle (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
Herr Markus Haacke (Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2019 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Vorstellung des Zentrenkonzeptes

TOP 5: Arbeitsmarktpolitische Beschäftigungsprogramme im Stadtteil Hemelingen und deren Finanzierungsperspektiven

TOP 6: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung ursprünglich aufgeführten „TOP 4: Förderung der offenen Jugendarbeit im Stadtteil Hemelingen“ leider Verzögerungen in der Mittelberatung des Controllingausschusses eine Verschiebung der Behandlung sinnvoll machen und regt daher an diesen TOP nicht heute zu beraten, sondern ihn auf die Beiratssitzung am 09.01.2020 zu verlegen. Die darauffolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dann entsprechend. Der Beirat signalisiert seine Zustimmung. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser mit der Anregung von Herrn Hermening als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2019 und Rückmeldungen

Herr Gießel stellt den gemeinsamen Beschluss des Jugendbeirates sowie des Beirates „Einrichtung eines WLAN-Netzwerkes im Sitzungssaal des KUBIKOs“ vor und begründet ihn.

Der Jugendbeirat Hemelingen bittet den Beirat Hemelingen, sich für die Einrichtung eines WLAN-Netzwerkes im Sitzungssaal des KUBIKOs (bzw. Ortsamtes) einzusetzen.

Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Protokoll der Sitzung des Beirates vom 07.11. wird in der Januarsitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

div. Anträge zur Einrichtung eines Tempo-30 Streckengebotes vom 07.11.2019

Herr Hermening teilt mit, dass vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) die auf der Sitzung des Beirates am 07.11.2019 beschlossenen div. Anträge zur Einrichtung eines Tempo-30 Streckengebotes bis auf den Antrag zur Mahndorfer Heerstraße Höhe Grundschule Mahndorf/Containerkita abgelehnt worden sind (siehe Anlage 1). Er teilt weiterhin mit, dass weitere Beiräte Anträge zu Tempo 30 vor Schulen, Kita und sozialen Einrichtungen gestellt haben, die ebenfalls vom ASV abgelehnt worden seien. Das Thema soll auf der Beirätekonferenz und im Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (BüBei) behandelt werden. Anschließend werde im Beirat berichtet.

Beschluss des Beirates Hemelingen vom 15.08.2019 „Mittel- bis langfristige Entwicklung des Allerhafenbeckens“

Herr Hermening informiert über die folgende Antwort der Senatorin für Häfen und Wissenschaft:

Vielen Dank für das Interesse des Beirates Hemelingen an der Entwicklung des Allerhafens. Zu dem Beschluss des Beirates vom 15.08.2019 nehme ich wie folgt Stellung:

Die Bremischen Häfen nehmen neben ihrer Rolle als Seehäfen auch bedeutende Funktionen für die Binnenschifffahrt wahr. So ist Bremen gemessen am Ladungsaufkommen bis heute einer der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands und die Binnenschifffahrt bietet noch weitere erhebliche Potenziale im Seehafenhinterlandverkehr. Die Förderung der Binnenschifffahrt als besonders umweltfreundlichen, für große Transportleistungen geeigneten Verkehrsträger war und ist deshalb nicht zuletzt unter den Gesichtspunkten des Klimawandels ein wichtiges Anliegen der Freien Hansestadt Bremen.

Der Weserhafen in Hemelingen oberhalb des Weserwehrs wurde ab 1968 als Reaktion auf den wachsenden Binnenschiffsverkehr errichtet. Die Anlagen an der Mittelweser

unterliegen nicht dem Tideeinfluss. In den drei Hafenbecken Aller-, Werra- und Fuldahafen werden hauptsächlich Schüttgüter wie Sand und Kies umgeschlagen. Stahl und Metalle sowie Schrott und recyclebare Güter und diverse Baustoffe kommen hinzu. Noch gehört außerdem Kohle für das nahe Kraftwerk der swb, das mittelfristig stillgelegt werden wird, dazu. An den Terminals stromauf des Weserwehres werden heute rund 20 Prozent des gesamten landbremischen Binnenschiffsumschlages abgewickelt.

Die landseitige Erschließung dieses Hafenbereiches über Straße und Schiene ist grundsätzlich als gut zu bewerten und die wasserseitigen Anlaufbedingungen haben sich mit der Eröffnung der neuen Schleuse in Minden und der Verkehrsfreigabe der Mittelweser für sogenannte Großmotorgüterschiffe mit einer Länge von 110 Metern und 11,45 Metern Breite erheblich verbessern.

Tatsächlich ist auf der Mittelweser seither ein zunehmender Verkehr mit größeren und mithin wirtschaftlicheren Schiffseinheiten als den bisher nur zulässigen Europaschiffen (Länge 85 Meter) zu beobachten. Unser Haus geht davon aus, dass sich dieser Trend zukünftig fortsetzen wird, so dass auch die Bedeutung des Hafenbereiches in Hemelingen für die Wirtschaft weiter anwachsen wird.

In den vergangenen Jahren (2016-2018) haben jährlich rd. 800 Binnenschiffe die Weserhäfen angelaufen. Der Allerhafen war das Ziel von knapp 20 % dieser Schiffe. Aus Sicht der am Allerhafen ansässigen Firmen belegen nicht zuletzt diese Zahlen die Bedeutung des Hafens für den Wirtschaftsstandort Hemelingen. Zudem haben einzelne Unternehmen in jüngerer Vergangenheit nennenswerte Investitionen in den Firmenstandort getätigt.

Unter Würdigung aller zuvor genannten Aspekte gibt es seitens der Senatorin für Wissenschaft und Häfen keine Bestrebungen, den Hafenbetrieb am Allerhafen einzustellen. Derzeit gibt es ebenso keine Überlegungen, die in näherer Zukunft ablaufenden Erbpachtverträge nicht zu verlängern.

Zu den im Beiratsbeschluss genannten frei werden Flächen auf dem swb-Gelände liegen bei SWH keine Informationen vor.

Das vorliegende Schreiben wurde fachlich mit dem Haus der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie unserer Hafenmanagementgesellschaft bremenports abgestimmt. Die in der Abstimmung beteiligten Stellen erhalten eine Kopie des Antwortschreibens.

Der Beirat kommt überein, dieses Thema zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zu verweisen.

Beschluss des Beirates Hemelingen vom 15.08.2019 „Aufbringung zweier Piktogramme „Tempo 30“ in der Schlegelstraße“

Herr Hermening informiert über die folgende Antwort des ASV:

Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht wird sich für das gewünschte Tempo 30 Piktogramme ausgesprochen. Aufgrund der steigenden Unfallzahlen der letzten Jahre ist eine Sensibilisierung der Autofahrer auf die Tempo 30 Strecke von Vorteil. Durch die Piktogramme werden die Autofahrer nochmal deutlich auf die Tempo 30 Strecke hingewiesen und sensibilisiert.

Rückmeldungen auf Bürger*innennanliegen/Informationen

Herr Hermening informiert darüber, dass ein Abriss der Hütte im Tamra-Park erfolgt sei.

Der Beirat nimmt von den vorgenannten Informationen Kenntnis.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Warfelmann stellt sich als neue Leitung Polizeikommissariat Ost II der Polizei Bremen vor und bietet eine gute Zusammenarbeit an.

Ein Bürger beklagt sich über die Schließung der Recycling-Station Weserpark, von der u. a. auch die Bürger*innen der Ortsteile Mahndorf und Arbergen betroffen seien, die nunmehr die Recyclingstation Oberneuland in der Rockwinkeler Heerstraße 105 oder die Recyclingstation in Hemelingen in der Hermann-Funk-Straße 4 anfahren müssen, um ihre Abfall-/Wertstoffe zu entsorgen. Frau Witte antwortet, dass am 1. Juli 2018 die Station, wie auch die übrigen 15 Recyclingstationen im Bremer Stadtgebiet, im Zuge der Rekommunalisierung der Abfallwirtschaft in Bremen wieder in die öffentliche Hand übergegangen ist. In der Folge seien alle 16 Anlagen überprüft worden. Ein externer Gutachter habe erhebliche Mängel bei der Recycling-Station Weserpark festgestellt. Die vorhandenen Zustände der Pausen- und Sanitärräume entsprechen nicht der Arbeitsstättenverordnung. Die Anforderungen an technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen entsprechen nicht oder nur zum Teil den gesetzlichen Vorgaben. Die dort beschäftigten Mitarbeiter der Stadtreinigung würden nun an anderer Stelle eingesetzt. Die Bremer Stadtreinigung plant außerdem alle anderen 15 Recyclingstationen an Bundesstandards anzupassen. Bis 2024 sollen die Maßnahmen weitgehend flächendeckend umgesetzt sein und einzelne Anlagen erweitert werden. Die Station im Weserpark ist nur 350 Quadratmetern groß, so dass eine Erweiterung oder ein Neubau auf dem Weserpark-Gelände nicht möglich sei.

Das Ortsamt ist im Austausch mit dem Ortsamt Osterholz zu dem Thema und wird dies weiter verfolgen und Bericht erstatten.

Herr Dennhardt (sachkundiger Bürger des Beirates Hemelingen) fragt nach dem Sachstand der Umsetzung von Tempo 30 in der Hannoverschen Straße. Herr Hermening antwortet, dass es u. a. zur Verzögerung der Maßnahme durch einen Wechsel der beauftragten Unternehmen gekommen sei. Herr Bohr ergänzt, dass der Beirat „am Thema dran sei“ – Tempo 30 werde kommen.

Frau Sengstake merkt an, dass im Schlengpark noch keine Abfalleimer aufgestellt worden seien. Das Ortsamt wird beim Umweltbetrieb Bremen diesbzgl. nachfragen und Rückmeldung geben.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Kita Diedrich-Wilkens-Straße

Die Deputation für Kinder und Bildung hat dem Trägerwechsel im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens am 4. Dezember 2019 zugestimmt. Der Träger SOS Kinderdorf e.V. plant den Standort weiterhin mit 4 Gruppen und insgesamt 60 Kindern (2 x 10 Kinder U3 sowie 2 x 20 Kinder Ü3). Eine zeitnahe Realisierung (ca. 9 Monate) ist möglich.

KuFZ Arbergen

Wie bereits am 7. November mitgeteilt, ist der Betriebsbeginn für den 1.8.2022 vorgesehen. Der Planungsauftrag zur Erstellung der ES-Bau wurde am 19.11.2019 an IB übermittelt.

Hemelinger Bahnhofstraße 13 / Grete-Stein-Straße

Eine Information zur Baugenehmigung liegt der Senatorin für Kinder und Bildung noch nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Baugenehmigung noch 2019 erfolgt.

Sattelhof / Mobilbau

Der Mobilbau wird zum Ende des Jahres umgesetzt. Eine veränderte Platzanforderungsstruktur macht Innenraumanpassungen notwendig, die den Starttermin im Frühjahr jedoch nicht beeinträchtigen.

Sattelhof / dauerhafte Einrichtung

Der Prüfauftrag an IB wurde erweitert, da die Flächenstandards der Senatorin für Kinder und Bildung in dem bisherigen Entwurf noch nicht ausreichend berücksichtigt waren.

Sportplatz Hemelingen / Ellernstraße

Die Planungsmittel für dieses Projekt sind von der Senatorin für Kinder und Bildung freigegeben worden. IB wurde mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Vorlaufeinrichtung (120 Plätze) und dem parallelen Bau einer dauerhaften Einrichtung mit 120 Plätzen beauftragt.

Betriebsnahe Einrichtung

Leider ergaben weitergehende Prüfungen zur Einrichtung eines Betriebskindergartens, dass eine Realisierung einer betriebsnahen Kita aufgrund der örtlichen Lage in einem gewerblich und industriell genutzten Gebiet (Funkschneise) nicht möglich ist.

Zu den anderen Standorten (Auguste-Bosse-Straße, Ausbau ev. Kita Arbergen, Interessenbekundung Stresemannstraße, Ausbau Kita Kleine Marsch, Krippengruppe Däumling/BGH Mahndorf) fehlt eine Information, wie auch zu weiteren Verzögerungen, die dem Ortsamt mitgeteilt wurden.

Herr Hermening merkt an, dass bei verschiedenen Planungen das Landesjugendamt nicht einbezogen worden sei. Frau Komar fordert, so schnell wie möglich eine Planungskonferenz einzuberufen. Herr Jahn merkt an, dass der eigentliche Skandal sei, dass alle Träger öffentlicher Belange nacheinander ihre Stellungnahme abgeben und die Behörde nicht in der Lage sei, zu koordinieren. Frau Komar ergänzt, dass es ein weiterer Skandal sei, dass nicht genügend qualifizierte Fachkräfte ausgebildet worden sind.

Frau Komar stellt den Antrag, der Beirat möge aufgrund der schwierigen Situation eine Planungskonferenz zum Thema einberufen.

Herr Hermening lässt über den Antrag von Frau Komar abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung - Der Beirat beschließt die Einberufung einer Planungskonferenz Kinderbetreuung nach § 8 Abs. 1 BeirOG, möglichst bis Ende Januar. (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Scherer merkt an, dass es in zwei Jahren auch um ausreichende Schulplätze gehen würde.

TOP 4 Vorstellung des Zentrenkonzeptes

Herr Stolle stellt anhand einer Präsentation das Zentrenkonzept für Hemelingen (Anlage 2) vor und merkt an, dass dem Beirat noch Unterlagen zur Stellungnahme zugesendet werden (Frist bis zur Abgabe der Stellungnahme wird bis März 2020 angegeben).

Das Zentrenkonzept bildet für die Versorgung mit lebensnotwendigen Waren und Konsumgütern einen „Gesamtrahmen“. Es ist ein Konzept zur Steuerung des Einzelhandels - sog. Wildwuchs solle mit dem Konzept vermieden werden. Im Kern gehe es beim Zentrenkonzept darum, wo die Standorte für Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtteilen liegen sollen. Diese teilen sich dabei in unterschiedliche Gruppen auf, zum Beispiel in Zentren, die für die Versorgung des täglichen Bedarfs gedacht sind und andere, die Waren anbieten, die die Bürger*innen nicht jeden Tag kaufen, zum Beispiel Möbel oder Baumarktartikel. Während letztere Zentren eher am Rand liegen können, sollen gerade die Nahversorgungszentren mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln möglichst fußläufig zu erreichen und städtebaulich integriert sein.

In Hemelingen sehe er einen großen Handlungsbedarf. Dabei gehe es nicht um die Zahl der Geschäfte, die im Vergleichszeitraum nahezu gleichgeblieben ist und auch nicht um die Fläche, die zugenommen hat, sondern vielmehr darum, dass die Grundversorgung häufig nicht in Wohnvierteln integriert sei. Definiertes Versorgungszentrum von Hemelingen sei eigentlich die Hemelinger Bahnhofstraße, die sich in den vergangenen Jahren nicht so entwickelt habe. Eine Entwicklung sei jedoch für die Zukunft absehbar. Es sei gutachterlich untersucht worden, ob sich ein Vollsortimenter auf dem Coca-Cola-Gelände einfügen würde. Dies sei der Fall und würde den Bereich perfekt ergänzen. Ohne eine Entwicklung auf dem Cola-Könecke-Gelände sei der Standort als zentraler Versorgungsbereich eigentlich nicht zu rechtfertigen.

Sog. besondere Nahversorgungsbereiche gelten für die Supermärkte in Arbergen und Mahndorf. Damit könnten sich diese Supermärkte perspektivisch vergrößern.

Anders hingegen sehe es mit dem Aldi-Markt in Hastedt aus, da der Supermarkt in einem Gewerbegebiet liegt. Teil des Zentrenkonzeptes sei es, dass diese Bereiche für Gewerbe freigehalten werden sollen, so dass sich dieser Supermarkt perspektivisch nicht erweitern könne.

Der Beirat kommt überein, die inhaltliche Diskussion im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“ fortzuführen sowie eine Stellungnahme zum Zentrenkonzept zu erarbeiten und verweist das Thema in diesen Fachausschuss.

TOP 5 Arbeitsmarktpolitische Beschäftigungsprogramme im Stadtteil Hemelingen und deren Finanzierungsperspektiven

Frau Witte teilt einleitend mit, dass es in der Vergangenheit von der „Leitstelle saubere Stadt“ finanzielle Mittel gegeben habe - diese seien aufgebraucht. Die Bremer Stadtreinigung habe mit Gründung die „Leitstelle Saubere Stadt“ übernommen, kümmere sich um die Belange der Stadtsauberkeit und habe eine zentrale Rolle in der Stadt, um einer Vermüllung entgegen zu wirken.

Herr Armstroff teilt mit, dass es nicht Gegenstand der Debatte sei, dass einem privater Dienstleister Arbeit weggenommen werden soll. Der Quartierservice müsse für die Beseitigung von wilden und illegalen Müllablagerungen, den die Mitarbeiter*innen einsammeln, Entsorgungskosten zahlen. Hier müsse eine Lösung gefunden werden. Zurzeit seien rund 120 Menschen im Programm PASS beschäftigt, die eine sinnvolle Arbeit verrichten. Herr Bohr ergänzt, dass der Quartierservice zügig Müll wegräumt. Bedarfe werden durch die Bremer Stadtreinigung allein jedoch nicht abgedeckt. Insbesondere wenn die Schnelligkeit nicht gewährleistet ist, belege dies, dass man den Quartierservice weiterhin benötige. Frau Witte erwidert, dass die Bremer Stadtreinigung relativ kurze Abholzeiten habe. So würden illegale Müllablagerungen in der Regel innerhalb von 3 Tagen entfernt.

Herr Jahn merkt an, dass der Beirat sehr zufrieden mit der Arbeit des Quartierservice sei und er es bedauerlich findet, dass sich Bremer Stadtreinigung und das Arbeitsressort streiten, wie alles geregelt werden soll. Herr Kaufmann (sachkundiger Bürger des Beirats Hemelingen) betont ebenfalls, dass man ein funktionierendes System in Hemelingen habe.

Herr Armstroff teilt zur Weiterfinanzierung des Quartierservice mit, dass auf der gestrigen Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft und Arbeit der Verlängerung der geförderten Arbeitsverträge im Programm PASS auf 24 Monate zugestimmt wurde. Weiterhin sollen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Nun müsse noch der Haushalts- und Finanzausschuss entsprechend beschließen.

Herr von Schwarzkopf merkt an, dass es wichtig sei, für einen sozialen Arbeitsmarkt zu kämpfen. Die Beschäftigungsträger in Hemelingen seien bemüht, ca. 85 Menschen in Arbeit zu bringen. (Übersicht Anlage 3)

Frau Wodtke (Grone-Bildungszentren Bremen GmbH - gemeinnützig -) teilt mit, dass es auch mit dem neuen Instrument des § 16i SGB II schwierig sei, Arbeitgeber zu überzeugen Langzeitarbeitslose einzustellen. Sie würde es begrüßen, wenn über die Bremer Stadtreinigung dieses Projekt umgesetzt werden könnte.

Der Beirat nimmt von den vorgenannten Informationen Kenntnis.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Antrag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Änderung der Geschäftsordnung des Beirates:

In zwei Beiräten werden derzeit gezielt mit Verfahrensfragen die Abläufe behindert. Insbesondere durch die Forderungen nach geheimen Abstimmungen.

Abstimmungen über Sachfragen müssen grundsätzlich offen statt, das gebietet der Öffentlichkeitsgrundsatz (§ 25 Abs. 1 BeirOG). Die politische Willensbildung muss für die Bürgerinnen und Bürger auch auf Beiratsebene nachvollziehbar und transparent sein. Durch die offene Abstimmung sollen die Bürgerinnen und Bürger im Publikum sehen können, welche Beiratsmitglieder wie abstimmen.

Werden Beschlüsse ohne hinreichenden Grund geheim gefasst, führt dies zu deren Rechtswidrigkeit.

In § 6 Abs. 2 der Muster GO und der beschlossenen Hemelinger GO heißt es bisher: „Abstimmungen erfolgen in der Regel offen durch Handzeichen. Auf Verlangen ist die Gegenprobe zu machen. Einem Antrag auf geheime Abstimmung ist stets stattzugeben.“

Beschlussvorschlag:

In § 6 Abs. 2 wird Satz 3 (Einem Antrag auf geheime Abstimmung ist stets stattzugeben) gestrichen

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Antrag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Einsatz einer halben Koordinierungsstelle Strukturaufbau Gesundheit im Osten

Der Beirat unterstützt den Antrag des Quartiersmanagements Hemelingen in Kooperation mit den weiteren Quartiersmanager*innen im Osten (Vahr, Tenever, Schweizer Viertel, Blockdiek) für eine halbe Koordinierungsstelle „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“. Diese Stelle soll u.a. Gesundheits-Netzwerke aufbauen und mit Koop-Partnern geeignete Gesundheitsprogramme in den Quartieren entwickeln.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Herr Scherer ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

Christian-Weber-Preis

Herr Jahn teilt mit, dass die Wilhelm-Kaisen-Bürgerhilfe mit einem Preis für engagierte Jugendliche¹ dem verstorbenen Bürgerschaftspräsidenten Christian Weber ein dauerhaftes Andenken widmen möchte. Eine Besonderheit der Premiere (Verleihung am 01.07.2020 –

¹ www.bremer-helfen-bremen.de oder telefonisch bei der - Wilhelm-Kaisen-Bürgerhilfe unter 04 21 / 14 62 94 55.

dem Geburtstag von Herrn Weber) ist die Beschränkung auf den Stadtteil Hemelingen. Der Beirat nimmt von den vorgenannten Informationen Kenntnis.

Umbenennung des Fachausschusses „Umwelt und Lärm“

Herr Hölscher schlägt vor, dass der Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ das Thema „Gesundheit“ auch in seinem Namen kenntlich machen sollte.

Der Beirat kommt überein, dieses Thema in den Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ zu verweisen.

Einladung zu „Weihnachten gemeinsam“

Herr Hermening berichtet über die Veranstaltung „Weihnachten gemeinsam in Hemelingen“ im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4, 28309 Bremen, es sind alle eingeladen zur Veranstaltung (Eintritt frei) am Dienstag, den 24.12.2018 (von 15:30 bis 18:00 Uhr).

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 09.01.2020 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll